

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 20

Rubrik: Helvetisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europ-ehelicher Streit

oder Immerwiedervergeltung

Einen Teller an die Wand!
und schon greift die Gegenhand
nach dem zweiten, dessen Scherben
das Geschick des Ersten erben.

Hingeschmettert in die Mitte
beider Trümmer fliegt der Dritte!
Und so geht es wechselvoll
bis der Boden splittervoll.

Nach besinnlichem Verschnaufen
muss man alles wieder kaufen,
und dafür an schön'ren Waren
sparen, sparen, sparen, sparen!!!!

R. S.

Helvetisches

Der Bierpreis ist gestiegen, nun gilt es nur noch den Geist der Biertischreden zu heben. Tra

Beim 1. Mai-Umzug trug man die eidgenössische Fahne mit, flankiert von zwei roten Internationalen-Fahnen. Da sagte eine Zuschauerin: «Häschi gseh? Vor luter Volksverbundeheit kunnt es no so wyt, daß Temperenzler es Bacchus-Abzeiche nebe ihrem Blaukrüzabzeiche frage.» Lirpa

4./5. Mai

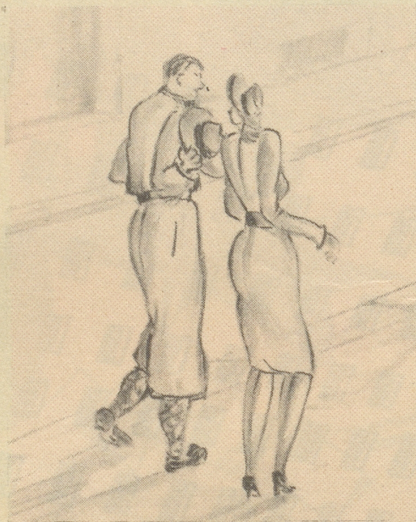
Vorarbeiter Sorgli trifft am Sonntag den 4. Mai noch einen seiner Arbeiter. «Jock», sagt er, «denke daran: morgen eine Stunde früher aufstehen und heute abend die Uhr um eine Stunde vorstellen.»

«Aha, — jaso, ja . . .»

Am andern Morgen, als Sorgli eine Viertelstunde vor Arbeitsbeginn zum Geschäft kommt, sitzt Jock mit grim-miger Miene vor verschlossener Türe auf der Treppe. Wütend fährt er auf: «Du hast mir einen schönen Schmarren angegeben; seit einer Stunde sitze ich hier und warte . . .»

«Wieso?»

«Du hast doch gesagt: die Uhr um eine Stunde vorstellen und am Morgen eine Stunde früher aufstehen!» Stei



Zürcher

«Entschuldiget Sie, Fröilein, i sueche es Aktmodell und Sie würded mir derzue usgezeichnet passe. Würded Sie sich zur Verfügung schtelle?»
«I weiß nid, i bi halt no nie Modell gschtande.»
«O, das macht nüd, i ha o no nie g'molet.»

Steckbrief

«Der mutmaßliche Verbrecher hat bei Ausübung des Einbruchs einen grauen Filzhut getragen. Sollte er denselben nicht mehr haben, so würde ihn dies nur um so verdächtiger erscheinen lassen!» J. W.

Bierologisches

«Lueg, Heiri, Du muesch jetzt halt 's Biertrinke au ufgäh, und zwar no di no. Wenn nur all Tag es halbs Glas weniger trinksch, gohts scho.»

«Bisch verrückt, denn wär i jo imene Vierteljoahr Abschtinänt.» Karagös

Frankreich und seine Kolonien

Einem scheidenden Sohne Frankreichs wurde ans Herz gelegt, französische Briefmarken für meine Sammlung zu schicken. Prompt ist ein Kuvert voll angekommen mit der Aufschrift: La France et ses colonies.

Und wie ich hocheifreut öffne, fällt gerade eine «Helvetia» heraus, dann folgt der englische König, der belgische König und sogar Bismarck. Aber einen Pétain hatte es doch dabei! Werm

Für große Erfinder

Da sitzen sie beide verliebt tändelnd in der Ecknische der Konditorei. Ich höre «Sie» flöten:

«Weißt Edy, was es geben sollte?»
Er: ??

Sie: «Eine Lampe, die man bei Tag anknipt, und die das Zimmer verdunkelt!» -b-



Grau und weiß, ein Möwenpaar,
Rosig die Zeit in der Central-Bar.

Hotel-Restaurant

TERMINUS OLTEN ADELLOS!

Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben
Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.



Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.